



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

IX. Die Liebe Gottes ist ein Muster/ und Vorbild der unsrigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

zum Schöpffer. Komm zu deinem Vater / deinem Gott / deinem Ziel und End.
O Komm / Komme ! alsbald werd ich antworten ; ich komm ; ohne Verschub oder Verweilung komm ich hurtig / und behänd : Ich komm zu meinem Endzweck / Vaterland / Wohnstatt ; zu meiner ewigen Ruh Mittel-Punct / meiner Gott / und dessen Allerheiligste Mutter unauffhörlich zu loben. ,

Neunte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Muster / und Vorbild der unsrigen.

Gott ist in Sich nimmer müßig / sonderen mit stäter Erkantnis / und Liebe seiner Selbst unablässlich beschäftigt ; Er zeugt durch die erst benente Würckung das Wort ; durch die andere aber bringt Er hervor den heiligen Geist. Die Drey Göttliche Personen leben in höchster Glückseligkeit mit unendlich-unermessener Freude. Sie freuen Sich ab Ihren unerschaffenen Vollkommenheiten / wie auch ab allen /

so

so jemahls erschaffen seynd / oder noch können erschaffen werden. In solchem Glücks-Stand befindet sich der Drey-Einige Gott; Nach desgleichen müssen wir ebenfalls trachten. Unsere Seel soll nie müßig ligen / nimmer ledig gehen; sonderen / so viel möglich / sich immer beschäftigen mit Erkantnuß / und größter Hochschätzung Gottes; dieses Liecht aber soll das heilige Liebs-Feur erwecken / und bey diesem sich in Gott / seinen unbegreiflichen Vollkommenheiten / und der unermessenen Freud / deren Er auß Sich selbst geneust / ohne Ziel / ohne Maß ergözen / und belüftigen. Die Freude Gottes soll unsere Freud / sein Glück das unserig / sein Wohlstand und Güter unser einig Gut seyn / unser höchste Wohlfahrt / und Seligkeit.

So lasse dich dan / O meine Seel / herab in den unerschaffenen Abgrund dieses göttlichen Erkantnuß-Liechts / lehre in selbigem Gott kennen. Durchtringe dieß unendlich göttliche Liebs-Feur; darauf wirst du ersehen / auff was Weiß / und wie inbrünstig du Gott müßest

müßest lieben. Versencke dich in dieß unermessen-grosse Meer göttlicher Grewd / und seiner Selbst-Mießung; ziehe darauß / wie Gott könn und müße geliebt werden. Liebe Gott über alles; nichts anders liebe / als Gott zu lieb / und zu gefallen.

Grosser Gott / der uns selbst das wahre Muster deiner unerschaffen / unermessen / unendlichen Liebe in Dir außtruckest; laß auff mich ein einzigen Strahl dieser Liebs-Sonn herabschiesfen; theile mir auß diesem glüenden Ofen ein Füncklein / auß diesem Abgrund ein einziges Tröpfflein mit / so hab ich genug. Gib / was du schaffest; und schaff alsdan / was du wilt. Du befilchst mich Dich zu lieben; verschaffe mir alle / von mir verlangende Lieb / damit ich Dich ewig liebe. Amen.

